

Tersteegen, Gerhard: 17. (1733)

1 Bei Lehrern außer sich muß man nicht bleiben stehen,
2 Es kommt und geht hin, was uns erwecken kann;
3 O selig, wer in sich kann Gott mit Augen sehen,
4 Der hat den Lehrer nah, auf den es nur kommt an!
5 Er hört das ew'ge Wort im stillen Grunde sagen:
6 »so lenke dich, mein Kind, von allem ab in mich;
7 Dies ist der Weg allein, du darfst nicht immer fragen,
8 Geh nur gerade zu, merk, was ich lehre dich!«

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58585>)